

Liebe Trainerinnen und Trainer,

der erste Newsletter in diesem Jahr kommt später als geplant, da mich überraschend eine plötzliche Seminarwelle ereilte, die ich so nicht vorhersehen konnte. Doch darüber freue ich mich natürlich.

Es gibt viele Neuheiten und Ankündigungen - hier im ÜBERBLICK:

TIPPS:

1. Mein neuestes Buch "Kreative Geister wecken" ist diese Woche erschienen, die ersten begeisterten Rückmeldungen bekam ich erfreulicherweise schon einen Tag später. Wer es mit persönlicher Widmung erwerben möchte, kann es per E-Mail bei mir bestellen.
2. Controlling und Budgetplanung (siehe weiter unten)

METHODEN:

- Aus aktuellem Anlass (Neuerscheinung) ist es nahe liegend, dass es noch einmal eine Kreativ-Methode gibt, die auch Trainer/innen bei anderen Seminarthemen brauchen können: **"Umgekehrtes Dreieck."**(siehe unten)
- Um die Freude über mein neues Werk mit Ihnen zu teilen, gibt es noch als Zusatzbonbönchen eine Aktivierung, die ich in Seminaren einsetze zum Wachwerden und Spaß haben. **"Drache, Prinz, Prinzessin"**. (siehe unten)

Der besondere TIPP:

Und zuletzt noch ein etwas anderer Tipp, eine Weiterempfehlung: zum Jahresbeginn habe ich mir eine "Controlling"- Beratung gegönnt bei Frau Dehm. Wer mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpft wie ich, einen Überblick und produktiven Umgang mit Zahlen und Finanzen zu erlangen, kann hier weiter nachlesen...

Controlling- Beratung

Wie alle Menschen habe ich sehr viele Talente, aber auch blinde Punkte, die einfach nicht meine Stärke sind, mich nicht interessieren oder vor denen ich gar einen Widerwillen oder ein Grausen habe.

So hatte ich durchgehend eine 5 in Mathe und Zahlen waren mir von daher fremde abstrakte Wesen. Wenn sich diese Zahlen dann noch mit dem Thema "Geld" und "Finanzen" verbanden, war meine Blockade dick wie die Mauern des Kölner Doms. So wurschtelte ich mich als Freiberuflerin so durch, unternahm immer wieder Versuche, mir so etwas wie einen Überblick zu verschaffen.

Was hatte ich an festen Ausgaben, was kosteten mich meine Seminare usw. Dann hörte ich noch so etwas, dass man seinen "Tagessatz" errechnen könnte. Ach du je...

Da ich ja fleißig und diszipliniert bin, schrieb ich immer wieder Tabellen ohne Ende, notierte jedes Brötchen - aber wertete es nie aus.

Im Zuge meiner Jahresplanung fasste ich dann also den Entschluss: diese große Hürde nimmst du auch noch! Nicht nur, dass ich endlich mal Systeme kennen lernen wollte, die mir halfen, ich wollte sogar Spaß daran haben! Denn ich wusste aus Erfahrung: sowie ich lerne, mit etwas Neuem umzugehen (siehe PC), kann es mir riesigen Spaß machen. Das Abschreckende ist die Unkenntnis!

Und wie die Zufälle so spielen, bekam ich eine nette Mail von einer Kollegin, die ich von einer telefonischen Fortbildung kannte. Sie bietet "Controlling" an. Zuerst einmal erfuhr ich, dass Controlling nicht Kontrolle bedeutet, sondern Steuerung.

Ihr ganzheitlicher Ansatz gefiel mir schon beim Vorgespräch: nicht einfach mit Zahlen jonglieren, sondern sich erst einmal klar werden:

Was sind meine Werte, diese dann auf Ziele herunter brechen und so weiter. Ich machte mir Notizen zu allen wichtigen Lebensbereichen (alles in schönen bunten Excel-Tabellen, die für mich so auch ein völlig neues Gesicht bekamen!), wir erstellten einen Marketing-Plan, der dann in den Budgetplan einmündete.

Das Ganze faszinierte mich so, dass ich am Tag drauf (sie kam zur Beratung ins Haus) noch weiter bastelte und erweiterte, so wie es für meine Bedürfnisse passte. Mein visueller Anteil freute sich an klaren Tabellen und Tafeln, mein kinästhetischer brauchte gaaanz konkrete Stichworte, die ich noch einfügte.

Nun freue ich mich an jedem Monatsende, die aktuellen Ergebnisse einzutragen und mit der Zeit dann klarer zu sehen, was ich denn so treibe: welche meiner vielen Aktivitäten bringen welches Ergebnis?

Eine Nebeneffekt: durch die Art der Notierung sah ich noch viel klarer, dass ich immer viel zu viel Projekte auf einmal plane - neben den laufenden Geschäften. Ich empfand es als ungeheuer erleichternd, mich auf eins pro Monat zu beschränken.

Wer also da auch "Nachhilfe" und Unterstützung braucht:

Hannelore Dehm

<http://www.planetgm.com/>

Dreiecksmethode

1-3 Stunden

Kleingruppen (3-5 Teilnehmer), auch als Einzelarbeit möglich

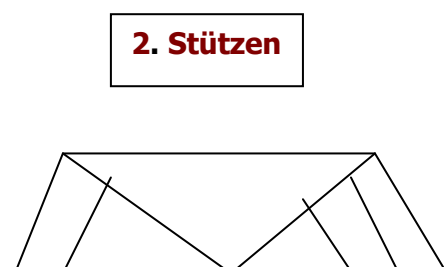
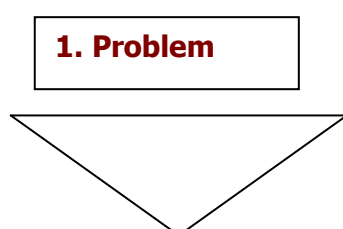
Mit dieser Methode kann man ein Problem lösen, einen Konflikt analysieren, etwas bearbeiten. Das einfache Schema ermöglicht eine langsame, konkrete Vorgehensweise.

1. Problem

Das Problem, das bearbeitet werden soll, wird in das „labile Dreieck“ geschrieben. Das „labile Dreieck“ ist das visuelle Symbol für das Problem. Es kann nur solange bestehen bleiben, wie es von Kräften gestützt und gehalten wird.

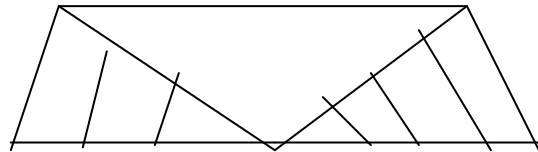
2. Ursachen

Nun werden „Stützen“ gesucht: Ursachen, die das Problem/ den Konflikt erzeugt haben, Kräfte, die den labilen Problemzustand stabilisieren. Sie werden als Stützen am Dreieck angebracht.



3. Lösungsstrategien

3. Strategien



Zu jeder „Stütze“ wird nun ein Vorschlag gesucht, der diese Stütze „absägt“: eine Lösungsstrategie.

Wenn dies in Kleingruppenarbeit geschieht, können die Ergebnisse in Bezug auf ihre Gemeinsamkeiten oder Unterschiede verglichen und Schwerpunkte für die gemeinsame weitere Arbeit erarbeitet werden.

Leicht abgeändert nach: Reinhold Rabenstein, Rene Reichel, Michael Tanhoffer: „Das Methodenset“ Bd.2

Drache, Prinz, Prinzessin

Ein Strategie- Spiel



2 Drachen-Gruppen treffen aufeinander

Verlauf

Das Prinzip ist wie bei Schere, Stein, Papier.

Es gibt drei Figuren:

Prinz – macht einen Schritt nach vorne und streckt den rechten Arm aus wie zu einem Schwertschlag

Drache – beide Arme nach oben, Hände zu Krallen und bedrohlich fauchen

Prinzessin – eine Arm in die Hüfte gestemmt, die andere Hand als Krönchen auf dem Kopf, mit Trippelschrittchen um sich selber drehen und dabei mit hoher Stimme „huuuu“.

Es werden zwei Gruppen gebildet. Jede Gruppe berät sich heimlich, welche der drei

Figuren sie wählt.

Dann stehen die Gruppen in zwei Reihen gegenüber. Nach Ansage des SL eins- zwei- drei- machen alle gleichzeitig bei drei ihre Figur.

* Wenn der Prinz und Drachen aufeinander stoßen, gewinnt der Prinz, weil er dem Drachen den Kopf abschlägt.

* Kommen Drachen und Prinzessin zusammen, gewinnt der Drachen, weil er die Prinzessin raubt.

* Bei Prinz und Prinzessin gewinnt letztere, weil sie den Prinzen bezaubert.

Die Punkte werden gezählt. Bei wenig Zeit mache ich drei Runden, dann wird der Gewinner belohnt. Bei mehr Zeit uns Spaß können auch mehr Runden gespielt werden, vor allem wenn es oft ein Patt gibt.

Die Beratungen (nach der 1. Runde) sind das Spannende: bei der 1. Runde ist es gleich, aber danach wird Überlegt: denken jetzt die anderen, wir machen wieder das gleiche oder nicht? Oder denken sie, dass wir das denken... und deshalb machen wir....